

Werden Sie Mitglied im Theodor-Heuss-Freundeskreis Baden-Württemberg e.V.!

Aufnahmeantrag

Vorname _____ Nachname _____

Geburtsdatum _____ Beruf/Titel _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mailadresse _____

Mit der Zusendung von Einladungen der Stadt Brackenheim (Theodor-Heuss-Museum), des Freundeskreises, der Reinhold-Maier-Stiftung/Friedrich-Naumann-Stiftung FÜR DIE FREIHEIT und der Theodor-Heuss-Haus-Stiftung bin ich einverstanden.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Theodor-Heuss-Freundeskreis in Baden-Württemberg e. V. den folgenden Mitgliedsbeitrag jährlich von meinem untenstehenden Girokonto abzubuchen. Die Abbuchungsermächtigung ist stets widerruflich.

_____ Euro Jahresbeitrag
mindestens 25 € für natürliche Personen
mindestens 50 € für juristische Personen

Bankinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



Im Jahr 2000 wurde das Theodor-Heuss-Museum in seiner Geburtsstadt Brackenheim durch Bürgermeister Rolf Kieser, Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss mit seinem Sohn David, Minister Dr. Walter Döring und dem Freundeskreis-Vorsitzenden Richard Drautz MdL eröffnet (v.r.).



Bundespräsident Horst Köhler und Ministerpräsident Günther H. Oettinger enthüllten aus Anlass des 125. Geburtstages von Theodor Heuss am 31. Januar 2009 die Bronzestatue von Kunstprofessor Karl-Henning Seemann gegenüber dem Museum.



Am 31. Januar 2016 hielt Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss in Heilbronn den Vortrag „Liberalismus - eine zeitlose Idee“, anlässlich des 132. Geburtstages seines Großvaters. In seiner Rede hat er die Grundwerte liberaler Politik, wie sie schon sein Großvater verstanden hat, auf ihren Gehalt hin untersucht und sie in unsere Zeit übertragen. Sie stellt eine historische Einordnung in das sich laufend verändernde Parteienspektrum dar und zeigt eine klare politische Standortbestimmung des Liberalismus in Deutschland auf.



Theodor Heuss
Theodor Heuss Freundeskreis
Baden-Württemberg e.V.



Der Theodor-Heuss-Freundeskreis Baden-Württemberg e.V.

fördert das Andenken an das Vermächtnis von Theodor Heuss, Friedrich Naumann, Reinhold Maier und Friedrich List. Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Kultur. Aufgabe des Vereins ist es, allen Interessierten, insbesondere der heranwachsenden Generation, Wissen im Sinne der liberalen Grundhaltung zu vermitteln, Persönlichkeitswerte lebendig zu erhalten und demokratische Grundlagen in der Politik zu festigen. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen und sonstige Projekte der Jugend- und Erwachsenenbildung, durch Publikationen sowie durch Förderung des Theodor-Heuss-Museums in Brackenheim (Landkreis Heilbronn/Baden-Württemberg) verwirklicht werden. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Der Verein ist parteipolitisch neutral und selbstlos tätig.

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Der Verein finanziert sich durch Spenden und Beiträge. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.

Spendenkonto:

Theodor-Heuss-Freundeskreis in Baden-Württemberg e.V.
Volksbank im Unterland eG
IBAN: DE27 6209 1400 0032 9230 07
BIC: GENODES1VLS

Vorsitzender des Vereins:

Dr. Richard Mössinger

Anschrift & Kontaktadresse:

Theodor-Heuss-Freundeskreis in Baden-Württemberg e.V.
c/o Dr. Richard Mössinger
Hansjakobstr. 4 Telefon: 07131-7244144
74074 Heilbronn
Email: info@theodor-heuss-freundeskreis.de

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.theodor-heuss-freundeskreis.de

Theodor Heuss

Politiker und Staatsmann - Journalist und Literat

*31.1.1884 Brackenheim - † 12.12.1963 Stuttgart

- 1924 erste Wahl in den Deutschen Reichstag
- 1945 Kultminister des Landes Württemberg-Baden
- 1946 Landtag von Württemberg-Baden
- 1948 Parlamentarischer Rat, Vorsitzender der FDP
- 1949 1. Präsident der Bundesrepublik Deutschland
- 1954 Wiederwahl (bis 1959).

Viele repräsentative Pflichten erfüllte Bundespräsident Heuss, aber nur ein „Staatschauspieler“ wollte er nicht sein. Der politische Pädagoge überzeugte die Deutschen von den Werten der Demokratie, als Staatsoberhaupt verschaffte er der jungen Bundesrepublik wieder Zutritt zur europäischen Völkerfamilie. Seine politischen Kompetenzen hat er im Parlamentarischen Rat selbst definiert: Ausgleichende Kraft soll der Bundespräsident sein im für die Demokratie lebensnotwendigen politischen Streit. Heuss über sein hohes Amt: „Ich habe keine dieser Funktionen gesucht!“
Theodor Eschenburg über Bundespräsident Heuss: „Dank seiner Ansehensmacht gewann das Amt an Autorität. Er begründete nicht nur dessen Form, sondern gab ihm Charakter!“

Im Hitler-Deutschland musste Heuss politisch stillhalten, so schrieb er seine großen Biografien. Die Familie wurde von seiner Ehefrau Elly Heuss-Knapp (*1881 Straßburg; †1952 Bonn) als begabte Werbetexterin über Wasser gehalten. Nach dem Ende des nationalsozialistischen Regimes setzte die US-Militärregierung Heuss für den Aufbau eines demokratischen Staates ein. Seine politische Erfahrung als aufrechter Demokrat und integrier Liberaler sowie seine umfassende humanistische Bildung machten ihn zum württemberg-badischen Kult(us)minister, im Parlamentarischen Rat zu einem der „Väter des Grundgesetzes“ und schließlich zum ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland.

„Die äußere Freiheit der vielen leitet sich ab aus der inneren Freiheit der einzelnen.“

Zitat von Theodor Heuss, 1952

Theodor Heuss Museum der Stadt Brackenheim

Obertorstraße 27, 74336 Brackenheim
Telefon: 07135 105-105
Telefax: 07135 105-106
info@theodor-heuss-museum.de
www.theodor-heuss-museum.de

Öffnungszeiten:

donnerstags: 14 – 17 Uhr
samstags, sonn- und feiertags: 11 – 17 Uhr
und nach Vereinbarung,
Gruppen nach Voranmeldung

Anreise mit dem Pkw

Die Heuss- und Weinstadt Brackenheim liegt im Süden des Landkreises Heilbronn an der Grenze zum Landkreis Ludwigsburg und ist über die A 6, die A 81, die B 293 und die B 27 verkehrsgünstig zu erreichen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bahnhof Lauffen am Neckar oder Heilbronn
anschließend mit Bus nach Brackenheim.

